



Pfarrbrief 03/25

Informationen aus der Pfarreiengemeinschaft

Gemeinsam unterwegs

Ebern – Jesserndorf – Unterpreppach

GEMEINSAM GESTALTEN



GEMEINSAM
GESTALTEN

gefällt mir

Erste Radwallfahrt
im Pastoralen Raum
Haßberge Ost

S. 9

Ein Festival
des Glaubens

S. 12

Hoffnung to go –
Mit Maria auf dem
Weg: Weitblick und
Vertrauen

S. 19



3	Grußwort
4	Zur Ehre des Leibs des Herrn
6	Wechsel bei den Minis
7	Stäbchen rein – Lebensretter sein
8	Die Mariengrotte bei Jesserndorf
9	Erste Radwallfahrt im Pastoralen Raum Haßberge Ost
10	Pastorale Arbeit in den Kindergärten
11	Persönliche Ereignisse von Mitchristen
12	Ein Festival des Glaubens
15	Kinderkirche/Taizé-Gebet
16	Foto-Rückblick
18	Bergmesse mit Weihe der Kräuterbüschel
19	Hoffnung to go – Mit Maria auf dem Weg: Weitblick und Vertrauen
20	Wir sind für Sie da

Impressum

Mitteilungen herausgegeben von der Pfarreiengemeinschaft
„Gemeinsam unterwegs“ St. Laurentius Ebern – St. Antonius Abt Jesserndorf –
St. Bartholomäus und St. Wendelinus Unterpreppach

Redaktion: Luisa Barthelmann, Yvonne Goldammer, Gemeindereferentin Anna Klug, Siegfried
Konrad, Karl-Heinz Krebs, Bianca Müller, Veronika Müller, Pfarrer Gregor Sauer (V. i. S. d. P.)

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief: **28.10.2025**

Mail: pfarrbrief@pg-ebern.de

Anschrift: Katholisches Pfarramt, Pfarrgasse 2, 96106 Ebern,
Tel.: 09531 9427010,

Spendenkonto: Kath. Kirchenstiftung Ebern, Sparkasse Ostunterfranken
IBAN: DE 8579 3501 0100 0060 0262, BIC: BYLADEM1KSW

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen



Liebe Pfarreiengemeinschaft „Gemeinsam unterwegs“,

am 1. März 2026 steht uns ein wichtiger Schritt bevor: die Neuwahlen unserer Gemeindeteams in Ebern, Unterpreppach und Jesserndorf. Unter dem Motto „Gemeinsam gestalten – gefällt mir“ wollen wir uns aufmachen, die Zukunft unserer Kirchengemeinden aktiv mitzugestalten.

Unsere Gemeindeteams sind das Herzstück unserer Pfarreiengemeinschaft. Sie bringen Ideen ein, tragen Entscheidungen mit, schaffen Begegnungsmöglichkeiten und bauen mit uns an einer Kirche, die lebt und einlädt. Damit diese Vielfalt weiter wachsen kann, brauchen wir Menschen, die bereit sind, sich in den nächsten Jahren einzubringen – mit ihren Talenten, ihrer Zeit und ihrem Glauben.

Vielleicht denken Sie bei diesem Thema sofort an jemanden, der gut in ein solches Team passen würde. Vielleicht spüren Sie auch in sich selbst den Wunsch, aktiv mitzuwirken.

Gemeinsam gestalten – das heißt: Wir tragen einander, ergänzen uns und machen unsere Kirchorte zu Orten, an denen Glaube, Hoffnung und Miteinan-

der spürbar werden.

Wir laden Sie herzlich ein: Denken Sie in den nächsten Wochen darüber nach, wen Sie vorschlagen möchten – oder ob Sie selbst einen Schritt auf diese spannende Aufgabe zugehen wollen. Kommen Sie gerne auch mit uns und den Mitgliedern der derzeitigen Teams ins Gespräch. Jede und jeder kann einen wertvollen Beitrag leisten.

Im Herbst wird es dann Informationen zum weiteren Vorgehen geben.

Lassen Sie uns getreu unserem Namen „Gemeinsam unterwegs“ diesen Weg mutig und vertrauensvoll gehen – denn gemeinsam gestalten gefällt uns!

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Pastoralteam

i. A. Anna Klug (Gemeindereferentin)





Zur Ehre des Leibs des Herrn

Bei herrlichem Wetter zogen heuer die Fronleichnamsprozessionen vorbei an Altären, die viele fleißige Hände geschmückt und vorbereitet hatten.

Wir zeigen Ihnen Fotos aus Ebern (linke Seite; Herbert Stäber), Hofstetten (rechte Seite oben; Bianca Müller) und Vorbach (rechte Seite unten; Anja Dürr).



Herzlichen Dank an unsere Sponsoren

Maler Klee GmbH
Metzgerei Fuchs GmbH
Reisebüro Touristik u. Meer Service
UNIWELL Rohrsysteme GmbH & Co.KG

Wenn auch Sie für den Pfarrbrief spenden möchten:

Unsere Bankverbindung:
Sparkasse SW-Hassberge

Kath. Kirchenstiftung Ebern
IBAN: DE85 7935 0101 0000 6002 62
BYLADEM1KSW

Spende Pfarrbrief

Datenerhebung Pfarrei-Mitglieder

In unseren Pfarrbüros werden viele personenbezogene Daten (auch zu Ihrer Person) gespeichert und verarbeitet. Ausführliche Informationen zum Datenschutz für Gemeindemitglieder sind transparent auf unserer Homepage www.pg-eborn.de veröffentlicht und können hier jederzeit nachgelesen werden. Zusätzlich schicken wir Ihnen ein ausführliches Informationsschreiben auch gerne postalisch zu. Bitte sprechen Sie hierzu unsere Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen im Pfarrbüro an.

www.bistum-wuerzburg.de/service/datenschutzerklaerung-gemeindemitglieder/



Wechsel bei den Minis



In Bramberg wurde der feierliche Rahmen beim Pfarrfest-Gottesdienst zum Anlass genommen, die langjährige Ministrantin Anna-Lena Weidner aus dem Ministrantendienst zu verabschieden. Sie erhielt als Dank für ihre Tätigkeit ein kleines Geschenk.

Text und Foto: Bianca Müller

Am 9. Juni wurden in Jesserndorf drei Ministranten verabschiedet: Jona Boley (auf dem Bild), Max Hager und Alina Lang (nicht auf dem Bild). Als neue Ministrantin wurde Anne Benkert begrüßt.

Text und Foto: Katja Benkert



Stäbchen rein – Lebensretter sein

Wie gut ist es, wenn man gesund ist! Nicht jeder hat das Glück, aber manchmal kann man helfen, dass andere eine Chance haben, wieder gesund zu werden.

Über Instagram sind wir auf Julia aus Zapfendorf, die an Leukämie erkrankt ist, aufmerksam geworden. Viele Typisierungsaktionen für die DKMS gab es dann in und um Zapfendorf. Große und kleine Aktionen. Und auch wir haben uns gedacht – da müssen wir etwas tun!

Im Vorfeld machten wir viel Werbung, vor allem über Social Media, und hatten auch das Glück, mit Luca Ospel aus Ebern einen Stammzellenspender



interviewen zu können. Von ihm konnten wir viel darüber erfahren, wie es ist, ein Spender zu sein.

Am 25. Mai 2025 war es dann so weit: Gut versorgt mit Material der DKMS hieß es „Stäbchen rein – Lebensretter sein“. Am Ende gab es 30 neue Freiwillige in der Spenderkartei, und durch Kuchenverkauf und Spenden konnten wir über 1.000 Euro an die DKMS überweisen.

Herzlichen Dank an alle, die uns an diesem Tag unterstützt haben – jede Registrierung, jeder Kuchenkauf, jede Spende zählt, macht Hoffnung und kann Leben retten!

Text und Fotos: Lena Marks

Kirchweih Unterpreppach

Sonntag, 07.09.: 10 Uhr Messfeier

Montag, 08.09.: 13.30 Uhr Seniorengottesdienst mit Möglichkeit zur Krankensalbung

Kirchweih Ebern

Freitag, 19.09.: 14 Uhr Seniorennachmittag im Festzelt

Sonntag, 21.09.: 10 Uhr Messfeier



Die Mariengrotte bei Jesserndorf



Am 5. Juni 2025 konnten wir im Rahmen der Veranstaltung „Hoffnung – to go!“ am Hoffnungsort Mariengrotte in der Nähe von Jesserndorf zahlreiche Gäste aus vielen verschiedenen Orten unseres Pastoralen Raumes begrüßen.



Der besinnliche Spaziergang führte über die Oase der Ruhe zur Mariengrotte im Steinert – ein herrlich natürlicher, ruhiger Ort, wo man gut Energie und Kraft tanken kann. Nach Gebet und Gesang wieder am Fuße des Steinerts angekommen,

ließ man den Abend bei einer gemeinsamen Stärkung ausklingen.

Text und Fotos:
Luisa Barthelmann

Ökumenisches Friedensgebet

Mittwoch, 1. Oktober und 5. November, 18 Uhr,
in der Spitalkirche Ebern



Erste Radwallfahrt im Pastoralen Raum Haßberge Ost

Fahrradbegeisterte aus Ebern, Pfarrweisach, Hallstadt, Stettfeld und Haßfurt-Sylbach waren gemeinsam unterwegs und haben dabei ganz besondere Hoffnungsorte entdeckt.



und luden zum Nachdenken ein. Dort wurde gebetet, gesungen und miteinander gesprochen.

Ein Gefühl von Gemeinschaft – über die Grenzen der eigenen Pfarreien hinaus – konnte so entstehen. Matthias Vetter, Koordinator des Pastoralen Raumes Haßberge Ost, hat die Wallfahrt hervorragend geführt.

Los ging's in der Kirche von Bau-nach. Folgende Hoffnungsorte lagen auf der Route der Gruppe:

- Die Kirche in Lauter
- Die Annakapelle in Stettfeld
- Die Schlosskapelle in Ebelsbach
- Die Madonna am Hünenhügel in Schönbach
- Der Dreiröhrenbrunnen in Bühl
- Die Kirche in Jesserndorf
- Das Käppele in Ebern

Alle diese Orte erzählten der Gruppe die Geschichten aus der Vergangenheit. Sie spendeten Ruhe

Einige Rückmeldungen der Fahrradfahrer:

„Es war ein sehr guter Tag für die Seele.“

„Ich habe neue Menschen getroffen und schöne Gespräche geführt.“

„Mein Herz wurde geöffnet.“

„Es war ein herzliches Miteinander.“

„Wir waren unterwegs – und wurden zu einer Gemeinschaft.“



Haben Sie Interesse? Dann machen Sie beim nächsten Mal mit! Die nächste Radwallfahrt findet im nächsten Jahr statt. Wir freuen uns auf Sie! Der Termin wird rechtzeitig über die Pfarreien bekannt gegeben.

*Text und Foto:
Gundi Schmitt*



Pastorale Arbeit in den Kindergärten

Unsere Gemeindereferentin Angela Stein besucht seit Herbst 2024 regelmäßig vier Kindergärten der PG Ebern und die beiden Kindertagesstätten der PG Pfarrweisach.

Sie feiert dort Gottesdienste mit den Kindergarten-Kindern und ihren Eltern, erzählt biblische Geschichten und gestaltet sie – soweit möglich – zum Jahreskreis passend, singt und betet mit den Kindern. Auch für Gespräche mit den Erzieher(inne)n und den Eltern steht sie zur Verfügung.



Gestaltete Wege

Neben Angela Stein unterstützen auch unser Kirchenmusiker, Wolfgang Schneider, und der evangelische Pfarrer, Holger Manke, sowie zu bestimmten Zeiten (z. B. Martinsfeiern) die Gemeindereferentin Anna Klug und Pfarrer Gregor Sauer die pastorale Arbeit in den Kindergärten der PG.



„Fünf Brote und zwei Fische“ – Speisung der Fünftausend (Lk 9,10–17)

Text und Fotos: Angela Stein,
Gemeindereferentin



Verstorbene

Gottes Frieden wünschen wir unseren **Verstorbenen**, die aus unserer Pfarreiengemeinschaft heimgegangen sind, und allen Hinterbliebenen seinen Trost.



Anna Schubarth 85



Helga Balzar 86



Walburga Bauer 91



Rüdiger Olbrich 79



Manfred Zimmer 85



Dr. Hans Hösl 85



Valtin Heilmann 92



Reinhold Martin 94



Hubert Brückner 92



Getaufte

Wir wünschen unseren **Neugetauften**, die in die Kirche aufgenommen wurden, Gottes Segen.



Rosalie Plott



Mila Delzer



Milo Stubenrauch



Liana Rein



Elias Rein



Timur Rein



Mathilda Wendler



Malia Hofmann



Emmi Kapell



Ben Schmidt



Selina Wolfschmidt



Lorenzo Bariffo



Ehepaare

Wir wünschen unseren **Neuvermählten** einen gesegneten gemeinsamen Lebensweg.



Luisa und Sebastian Barthelmann

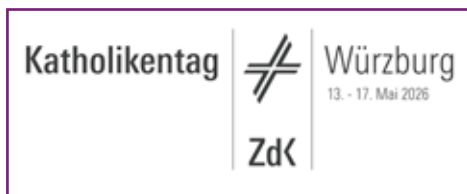


Anna und Felix Grader



Ein Festival des Glaubens

Die Ebernerin Daniela Schramm ist in unserem Pastoralen Raum Haßberge Ost Botschafterin des 104. Deutschen Katholikentags, der vom 13. bis zum 17. Mai 2026 in Würzburg stattfinden wird. Wir haben mit ihr über ihre Motivation und ihre bisherigen Erlebnisse gesprochen.



oder spreche mit Journalist(inn)en.

Wer kümmert sich denn um die Organisation vor Ort?

Das übernehmen in erster Linie Freiwillige aus den jeweiligen Städten, in diesem Fall also Würzburg. Ergänzt werden sie durch Mitarbeitende von Organisationen wie dem Roten Kreuz oder den Maltesern. Man braucht ja jede Menge Leute, die z. B. Schlafgelegenheiten organisieren, sich um Frühstück kümmern, Absperrungen errichten, Tickets kontrollieren ...

Wie bist du zu diesem Amt gekommen?

Unsere Mesnerin, Barbara Thein, hat mich angesprochen, weil sie wusste, dass ich schon häufig bei Katholikentagen dabei war.

Was ist deine Aufgabe als Botschafterin?

Wir Botschafter haben weniger mit der konkreten Organisation zu tun. Vielmehr dienen wir als Ansprechpartner in den Pastoralen Räumen. Wir erhalten jede Menge Infos, die wir praktisch als Multiplikatoren an Interessierte weitergeben. Dazu gehört auch Öffentlichkeitsarbeit. So bin ich zum Beispiel auch schon für den Rundfunk interviewt worden

Was erwartete die Besucher(innen) bei einem Katholikentag?

Zunächst: Das Wort „Katholikentag“ mag ich eigentlich nicht besonders. Es klingt so hart, irgendwie nach Buße und Selbstkasteiung. Dabei ist es genau das Gegenteil. Ich spreche viel lieber von einem „Festival des Glaubens“. In Würzburg wird es rund 700 Veranstaltungen rund um den Glauben geben. Man kann sich eine Dauerkarte für die gesamten fünf Tage besorgen, mit der man Zutritt zu allen Veranstaltungen hat, oder auch nur für jeweils





einen Tag oder einen Abend. Diese Veranstaltungen sind unglaublich vielfältig, und es ist wirklich für jede und jeden etwas dabei: Es gibt Diskussionen über Glauben und andere Themen, es gibt Workshops, in denen z. B. gebastelt wird, es gibt Angebote für Kinder und Jugendliche, Meditationen, Konzerte und natürlich Gottesdienste.

Wie funktioniert die Unterbringung von so vielen Leuten?
Meistens gibt es Gemeinschaftsunterkünfte, beispielsweise in Schulen oder Turnhallen. Man kann aber natürlich auch ein Hotel buchen.

Wie oft warst du schon bei einem Katholikentag dabei?
2005 war ich dabei, als Papst Benedikt XVI. den Weltjugendtag in Köln besuchte. Das hat mich tief berührt und begeistert. Seitdem habe ich nach Möglichkeit fast jeden Katholikentag mitgemacht – und übrigens auch die evangelische Variante, den Kirchentag. Beide finden zurzeit alle zwei Jahre im Wechsel statt. Mir ist es egal, ob „evangelisch“ oder „katholisch“ im Titel steht. Es geht doch darum, gemeinsam den christlichen Glauben zu feiern! Auch auf dem Katholikentag sind Leute anderer Konfessionen oder auch anderer Glaubensrichtungen stets willkommen, und oft ergeben sich daraus für beide Seiten bereichernde Begegnungen.





Was fasziniert dich so daran, dass du jedes Jahr wiederkommst? In erster Linie ist es diese Möglichkeit, gemeinsam mit anderen den Glauben wirklich zu leben. Für mich ist dieses Gemeinschaftsgefühl sehr wichtig. Deshalb gehe ich auch nicht ins Hotel, sondern in die Gemeinschaftsunterkünfte, wo man interessante Menschen aus ganz Deutschland, ja der ganzen Welt trifft. Dann gibt es diese Fülle an Veranstaltungen, die alle im Ticket mit inbegriffen sind – ob Body-paintingworkshop oder Konzert, beispielsweise von Nena oder Viva Voce. Spannend finde ich auch die Bandbreite. Einerseits gibt es solche Top Acts, dann aber auch lokale Angebote wie das Vorspiel einer Trommelklasse des örtlichen Gymnasiums, denen auf diese Weise eine Bühne geboten wird. Natürlich ist es auch eine tolle Gelegenheit, andere Städte auf eine ganz besondere Weise kennenzu-

lernen. Für mich persönlich nehme ich viele Impulse für meinen Alltag mit und tanke sozusagen neue Glaubenskraft. Ich komme dann voller Energie und Freude zurück. Diese wunderbare positive Stimmung, wenn man gemeinsam Lieder singt, miteinander diskutiert, den Abendsegen empfängt – das muss man einfach selbst erleben, und für uns Eberner bietet sich im kommenden Jahr Würzburg natürlich an. Wer noch ein bisschen mehr erfahren möchte, wie so ein Katholikentag abläuft oder was man beachten sollte, der kann mich sehr gerne ansprechen, zum Beispiel einfach nach dem Sonntagsgottesdienst. Oder ihr wendet euch ans Pfarrbüro, das dann den Kontakt herstellen kann.

Liebe Daniela, herzlichen Dank für dein Engagement als Botschafterin und für dieses Interview!

Interview:

Yvonne Goldammer

Fotos: Daniela Schramm



Über diesen QR-Code gelangen Sie direkt zur Internetpräsenz des Katholikentags:





LIEBE KINDER UND FAMILIEN!

Wir laden euch ein



Kinderkirche	Sonntag, 21. September um 10.00 Uhr
Familiengottesdienst	Sonntag, 05. Oktober um 10.00 Uhr
Kinderkirche	Sonntag, 26. Oktober um 10.00 Uhr
Familiengottesdienst	Sonntag, 30. November um 10.00 Uhr
Kinderkirche	Sonntag, 14. Dezember um 10.00 Uhr

Wir treffen uns jeweils in der Pfarrkirche St. Laurentius in Ebern.

Es freut sich auf euch

Das Kinderkirche-Team der katholischen Kirche Ebern &
die Gemeindereferentinnen A. Stein und A. Klug

Bei Fragen: Gemeindereferentin Anna Klug (anna.klug@bistum-wuerzburg.de)



ÖKUMENISCHES TAIZÉ-GEBET

schweigen - beten - hören - singen - Gott spüren



25. SEPTEMBER

30. OKTOBER

27. NOVEMBER

19.00 UHR

SPITALKIRCHE EBERN



Unser Foto-Rückblick auf das vergangene Quartal zeigt auf der linken Seite: „Fun and Hope“-Gottesdienst der Firmlinge und Konfirmanden in Rentweinsdorf (Pia Bayer); Zeilwallfahrt von Jesserndorf (Bianca Müller), Jubelkommunion Bramberg (Bianca Müller). Rechte Seite: Freibadgottesdienst (oben; Heike Bullnheimer), Bikergottesdienst (Heike Bullnheimer).







Bergmesse mit Weihe der Kräuterbüschel

Der „Heilig-Länder-Blick“ vom 362 Meter hohen Hünenhügel bei Schönbach ist an Mariä Himmelfahrt Ziel für viele Besucher, weil hier die „Bergmesse mit der Weihe der Würzbüschel“ stattfindet.

Der Hünenhügel erhebt sich zwischen Gleisenau und Schönbach. Tatsächlich schaut der kleine Hügel wie ein kreisrundes Hünengrab aus. Aus welcher Zeit diese Aufschüttung stammt, ist leider nicht genau bekannt. Auf jeden Fall hat man von hier einen wunderschönen Blick in die Umgebung. Im Jahre 2002 regte der damalige Ortspfarrer Otmar Pottler an, den Gedenktag der Himmelskönigin auf dem höchsten Punkt der näheren Umgebung zu feiern. Daran hielt er auch fest, als er zum Wallfahrts-seelsorger von Maria Limbach berufen wurde.

Der Zuspruch zu dieser „Wallfahrt“ auf den Hünenhügel veranlasste den Obst- und Gartenbauverein Schönbach dazu, anlässlich des



75-jährigen Vereinsjubiläums im Jahre 2007 eine moderne Marienstatue an diesem Punkt aufzustellen. Der Limbacher Bildhauer Michael Scholl schuf hierzu ein Denkmal, verwendete für die annähernd lebensgroße Statue weißen Sandstein aus der Umgebung und betitelte sein

Kunstwerk „Mutter Natur“. Mitten auf dem „Hünenhügel“ stand vor Jahrzehnten noch ein stattlicher Birnbaum als Naturdenkmal, den aber der Sturm „Wibke“ im Jahre 1990 entwurzelt hat. Dafür wurden im Zuge der Flurbereinigung als Ersatz vier Bäume gepflanzt sowie eine Sitzgruppe aufgestellt. Seit dem Jahr 2007 wacht nun die Statue „Mutter Natur“ über die schöne Landschaft.

Mit dem ersten Festgottesdienst im Jahre 2002 auf dem Hünenhügel ist der Feiertag Mariä Himmelfahrt zu einem Wallfahrtstag für Bürger und Vereine sowie viele Gäste aus der Gemeinde Ebelsbach, den „Heiligen Ländern“ und den umliegenden Orten geworden.

Von Anfang an umrahmt auch die Blaskapelle „Harmonie“ Ebelsbach den Festgottesdienst, viele Helfer und die Feuerwehr leisten Unterstützung bei der Organisation und der Verkehrsregelung. Der OGV Schönbach sorgt für die Bewirtung der Gäste, die dann gestärkt an Leib und Seel ihren Heimweg antreten können.

Text und Fotos: Günther Geiling (gekürzt)





Hoffnung TO GO

Mit Maria auf dem Weg: Weitblick und Vertrauen

von *Schönbach*

nach *Steinbach*



Sonntag, 07.09.2025
14 bis 18 Uhr

-  **14 Uhr: Kirche Schönbach**
Impuls & Kirchenführung
-  **15 Uhr: Hünenhügel**
Andacht, anschl. Kaffee & Kuchen
-  **17 Uhr: Mariengrotte**
Impuls
-  **17:30 Uhr: Kirche Steinbach**
Abendlob & Schlusssegnen

anschl. Möglichkeit zur Einkehr

Mitwirkende:

Diakon Joachim Stapf
Dekanatskantor Wolfgang Schneider
Musikverein Harmonie Ebelsbach e. V.

Bustransfer:

von Steinbach nach Schönbach
Treffpunkt: 13:30 Uhr im Dorfzentrum



gregor.sauer@bistum-wuerzburg.de

anna.klug@bistum-wuerzburg.de

angela.stein@bistum-wuerzburg.de

rudi.reinhart@bistum-wuerzburg.de

Mitarbeitender Priester:

gottfried.scheer@gmx.de

www.pg-eborn.de

Vorsitz Gemeindeteams

Ebern:

Martin Hümmer, Barbara Thein

Jesserndorf:

Christiane Grader

Gertrud Barthelmann

Unterpreppach:

Sandra Ossovsky, Siegfried Konrad

Caritas-Sozialstation Haßberge

09531 9414850

Caritas-Kindergartenverein Ebern

e. V. Kirchlicher Kindergarten Arche

Noah

09531 1410, www.kiga-eborn.de

Dekanatskirchenmusiker

Wolfgang Schneider

0176 76576596

w.schneider@bistum-wuerzburg.de

Kinderchor

17:00–17:45 Uhr

Jugendchor

18:00–18:45 Uhr

Kirchenchor St. Laurentius

19:00–20:30 Uhr

jeweils montags, Pfarrzentrum

Hospiz: Sterbende begleiten

09521 95299-00

claudia.stadelmann@malteser.org

WEISSER RING

Hilfe für Opfer von

Straf- und Gewalttaten

09531 943516



QR-Code für die
Homepage
www.pg-eborn.de:



www.pg-eborn.de

QR-Code für Impulse und Videogottesdienste auf Youtube:



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet. www.GemeindebriefDrucker.de